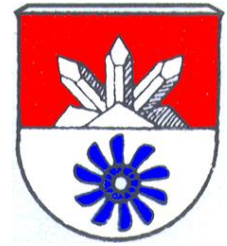




Uttendorfer Gemeindenachrichten



Dezember 2011

Liebe Uttendorferinnen und liebe Uttendorfer!

Wir stehen mitten im Advent und ich hoffe, dass für viele von uns der Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2011 ein zufriedenstellender ist.

Dies trotz der Tatsache, dass die letzten Monate und Wochen von dramatischen Entwicklungen in der Finanz- und Wirtschaftswelt gekennzeichnet sind.

Man ist immer öfter geneigt, den Fernseher nicht einzuschalten oder die Zeitung nicht aufzuschlagen, um vom überzeichneten Krisengerede und vom drohenden Untergang des vereinten Europa und einer gemeinsamen Währung Abstand zu gewinnen.

Da tut es gut und ist auch zielführender, den Blick zu schärfen und auf das Wesentliche zu richten – auf unser Land, auf unsere Region und auf unsere Gemeinde.

Aus Sicht unserer Gemeinde war dieses Jahr geprägt durch eine erfreuliche touristische Entwicklung mit einem Nächtigungsplus von insgesamt 5,3%, sowie durch außerordentlich viele Bauvorhaben und Projekte und mit den damit verbundenen Begleiterscheinungen.

- × **Ortskanaltrennung Ost mit Straßenbau und Ortsbeleuchtung**
- × **Ortskanaltrennung West I mit Straßenverbreiterung, Gehsteigerrichtung und Ortsbeleuchtung**
- × **Hauptschule: Einbau von Schallschutzdecken**
- × **Badesee: Automatische Schützsteuerung Schmotzergraben/Salzacheinlauf**
- × **Haltestelle Manlitzbach Pinzgauer Lokalbahn mit Unterführung und landwirtschaftlicher Begleitweg/Brücke**
- × **Tauernmoosbachbrücke Neubau**
- × **Rainerbachbrücke Neubau**
- × **Erweiterung Bergstation Weißsee Gletscherwelt**
- × **Inbetriebnahme Tauernmooslift**
- × **Errichtung Kinderland Grünsee/Mittelstation**

Vor allem die Kanalbaustelle – Bereich Bäckerei Steger bis Feuerwehrhaus - war mit vielen Behinderungen, Lärm und Staubbelastung verbunden; für das großteils entgegengebrachte Verständnis möchte ich mich namens der Bauherrschaft bedanken.

Ebenso gilt der Dank den Grundbesitzern Fam. Unterberger/Stockerbauer und den Österr. Bundesforsten für die Bereitschaft zur Grundabtretung für die Errichtung des immens wichtigen Gehsteiges – beginnend vom Lindenplatz bis zum Feuerwehrhaus. Damit ist es in den letzten Jahren gelungen, vom Feuerwehrhaus bis zum Beginn Tobersbacher Bichl einen durchgehenden Gehsteig zu errichten.

So mancher Gemeindebürger wird sich fragen, ob diese über 1 ½ Jahrzehnte gehenden und kostenintensiven Kanalbauprojekte mit anschließendem Straßenbau überhaupt notwendig und sinnvoll sind.

Dazu vielleicht eine kurze Chronologie der einzelnen Bauvorhaben und der gesetzlichen Vorgaben. Uttendorf war Mitte der 60er Jahre die erste Gemeinde im Oberpinzgau mit einem Ortskanal, der im Wesentlichen auf den Ortskern beschränkt war und sowohl häusliche Schmutzwässer als auch Dach- und Oberflächenwässer in einen Mischkanal abgeleitet hat.

Im Jahr 1994 wurde die Gemeinde auf Grund von Änderungen im Wasserrechtsgesetz verpflichtet, einen sogenannten „Gelben Linienplan“ mit den durch die Gesetzesänderungen erforderlichen Kanalprojekten in den kommenden 15 Jahren zu beschließen.

Die damalige Kostenschätzung für die Erschließungsmaßnahmen und die Ortsnetztrennung betrug rd. S 150 Mio. und war Grundlage für einen sehr hohen Fördersatz für Zins- und Tilgungszuschüsse seitens des Bundes.

Baubeginn mit dem ersten Projekt war 1996 im Ortsteil Litzldorf und so ging es 15 Jahre – ohne Unterbrechung - mit den Projekten Sonnberg, Tobersbach, Gewerbegebiet, Unterwassersiedlung, Köhlbichl, Wirtenbach, Stubachtal, Ortsnetztrennung Ost und West I weiter – bisherige Investitionssumme € 11,5 Mio.

Der bisherige Beobachtungszeitraum des Gelben Linienplanes wurde zwischenzeitlich von 15 auf 21 Jahre erweitert und läuft daher bis ins Jahr 2015. Diese großen Investitionen in den letzten 15 Jahren (kein einziges Jahr ohne Kanalbaustelle) sind natürlich größtenteils nur mit Darlehen zu schaffen – die Rückzahlung und Verzinsung dieser Darlehen wird aber, wie bereits erwähnt und in einer eigenen Übersicht auf Seite 7 dargestellt, durch entsprechende Förderzuschüsse unterstützt.

Wie in der Darstellung auf Seite 7 ebenfalls ersichtlich ist, beträgt der Schuldenstand unserer Gemeinde in der Schuldenart 1 (Bedienung aus dem ordentlichen Haushalt ohne eigene Einnahmen und Zuschüsse) unter 10 % des Gesamtschuldenstandes und über 90 % entfallen auf die Schuldenart 2/Kanal (Bedienung durch eigene Einnahmen und Zuschüsse).

Deshalb hat mich auch ein Vergleich in einer Regionalzeitung vor wenigen Wochen verwundert, wo die Gesamtschulden einfach durch die Einwohneranzahl dividiert wurde, ohne eine Unterscheidung der Darlehensart vorzunehmen.

Es ist ja auch im privaten Bereich ein Unterschied, ob ich ein Darlehen für ein teures Auto mit hohen Folgekosten aufnehme oder ob ich mit dem gleichen Darlehen mein Haus isoliere und damit Förderungen lukriere und die zukünftigen Betriebskosten senken kann.

Tatsache ist trotzdem, dass vor allem durch den schlechter geförderten Straßenneubau im Zuge des Kanalbaues eine starke finanzielle Belastung gegeben ist. Diese Baumaßnahmen ermöglichen es uns einerseits, einen Beitrag zur Ortsbildgestaltung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten, andererseits wurde durch diese finanzielle Belastung und durch die Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 der Neubau des Gemeindehauses bis jetzt nach hinten verschoben.

Der dem Kanal folgende Straßenbau fordert uns sicher auch noch in den Jahren 2012/2013/2014 und die Möglichkeit für weitere Gemeindeinvestitionen hängt natürlich sehr stark von der zukünftigen Entwicklung in der Gesamtwirtschaft und der damit verbundenen Entwicklung der Bundesertragsanteile (annähernd 50 % unserer Gesamteinnahmen) ab.

Auf diesen Anteil der Einnahmen hat die Gemeinde keinerlei Einflussnahme, allein deshalb sind wir gefordert, Wirtschaftsbereiche zu unterstützen, deren Entwicklung direkten Einfluss auf die Steuern der Gemeinde und auf die Arbeitsplatzsituation haben.

Diese Unterstützung unserer Wirtschaft durch die Gemeinde besteht in Investitionen, im Unterstützen und Beschleunigen der Behördenverfahren und in einer umsichtigen Gemeindepolitik insgesamt.

Abschließend wünsche ich uns Allen einen besinnlich ausklingenden Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012. Der Tourismuswirtschaft und uns Allen wünsche ich einen schönen Winter und eine erfolgreiche Wintersaison.

Euer Bürgermeister
Franz Nill

Aus der Gemeindestube

Wechsel in der Gemeindestube

Ende September 2011 beendete Gemeindemandatar, Herr **DI (FH) Christian Rieder** berufsbedingt (längerer Auslandsaufenthalt) seine Tätigkeit in der Gemeindestube. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine geleistete Arbeit während der vergangenen Jahre und wünschen ihm Glück, Gesundheit und viel beruflichen Erfolg bei seiner neuen Aufgabe. Laut Wahlvorschlag der SPÖ 2008 rückt Herr **Ing. Erwin Daxer** nach. Auch bei ihm bedanken wir uns für die Bereitschaft, in der Gemeindestube bzw. in den Ausschüssen tätig zu sein.

Eine weitere Änderung gab es – Herr **GR Willi Innerhofer** trat in seiner Funktion als Gemeinderat zurück und wird künftig als Gemeindevertreter tätig sein. Seine Tätigkeit als Gemeinderat und gleichzeitiger Bediensteter der Gemeinde hat er sehr gut und umsichtig ausgeführt. Neues Mitglied der Gemeindevorstellung ist seitdem Herr **Bmst. Ing. Wolfgang Maier**. Beide Herren sind seit Jahren in der Gemeindestube und wir freuen uns weiterhin auf gedeihliche, konstruktive Zusammenarbeit.

Bürgerversammlung – Information der Gemeinde

Wo drückt mich der Schuh?

Worüber möchte ich mich schon lange einmal informieren?

Die Salzburger Gemeindeordnung wurde novelliert bzw. neuen Gegebenheiten angepasst, d.h. dass

- a) jährlich eine **Gemeindeversammlung** abzuhalten ist, um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, sich in der politischen Willensbildung einbinden zu können. In dieser öffentlichen Sitzung soll über die wichtigsten Angelegenheiten berichtet werden, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat bzw. mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen wird.
- b) vor jeder Gemeindevertretungssitzung jeweils eine **Fragestunde** anzubieten ist, in der ebenfalls zu einzelnen Tagesordnungspunkten Anfragen an den Bürgermeister und jene Mitglieder der Gemeindevorstellung, die mit der Angelegenheit beauftragt wurden, gestellt werden können.

Davon machten viele UttendorferInnen anlässlich der ersten, kürzlich abgehaltenen Bürgerversammlung im Foyer der Hauptschule Uttendorf Gebrauch. Bürgermeister Franz Nill, Vizebürgermeisterin Elisabeth Pletzenauer und sämtliche Ausschussobmänner gaben umfassende Infos über die vielen Tätigkeiten in den vergangenen Jahren in der Gemeinde Uttendorf. Über zahlreiche Themen, angefangen von Baulichkeiten über Budgetangelegenheiten, Tourismus, Umwelt, Verkehr, Landwirtschaft, Kultur, Soziales, Schulen, Kindergarten, Wohnbau u.v.a. wurde berichtet.

Fragestunde und Gemeindeversammlung,
..... eine Möglichkeit, aktiv am Gemeindegeschehen mitzuwirken!

FINANZGEBARUNG DER GEMEINDE

Jahresrechnung 2010

- **Ordentlicher Haushalt:** 4,6 MIO €
- **Außerordentlicher Haushalt:** 2,2 MIO €

- **Jahresüberschuss:** 148.705,00 €

© GEMEINDE UTTENDORF

November 2011

Gliederung der EINNAHMEN

€ 4.548.983,00

€ 222.000,00	• Unterricht (Gastschulbeiträge HS)
€ 53.000,00	• Leistungserlöse (Badesee)
€ 580.000,00	• Gebühren <ul style="list-style-type: none">• Müllgebühren € 147.000,00• Kanalgebühren € 419.000,00
€ 917.000,00	• Eigene Steuern <ul style="list-style-type: none">• Grundsteuer A € 12.000,00• Grundsteuer B € 177.000,00• Kommunalsteuer € 494.000,00• Ortstaxe € 129.000,00
€ 301.000,00	• Zuschüsse <ul style="list-style-type: none">• Kanal – Zins und Tilgungszuschüsse
€ 1.999.499,00	• Bundesertragsanteile

Gliederung der AUSGABEN

€ 4.400.277,00

€ 918.000,00	• Allgemeine Verwaltung u. Betriebsaufwand
€ 561.000,00	• Schulen: <ul style="list-style-type: none">• Volksschule € 195.000,00• Hauptschule € 293.000,00• Sonderschule € 12.000,00• Polytechnischer Lehrgang € 10.000,00• FS – Bramberg € 19.000,00• Berufsschulen € 37.000,00• Schülertransporte € 10.000,00• Mittagsaufsicht € 8.000,00
€ 136.000,00	• Kindergarten



€ 76.000,00	• Kunst / Kultur u. Ortsbild <ul style="list-style-type: none">• Musikum € 25.000,00• Musikkapelle € 18.000,00• Ortsbildpflege € 12.000,00
€ 637.000,00	• Soziale Wohlfahrt: <ul style="list-style-type: none">• Sozialhilfe € 211.000,00• Behindertenhilfe € 162.000,00• Pflegegeld € 46.000,00• Haus der Senioren € 157.000,00• Jugendwohlfahrt € 36.000,00
€ 234.000,00	• Gesundheit <ul style="list-style-type: none">• Krankenanstalten € 183.000,00• Rettungsdienste € 16.000,00
€ 1.193.000,00	• Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none">• Müllbeseitigung € 141.000,00• Straßenbeleuchtung € 30.000,00• Friedhof € 19.000,00• Badeseen € 83.000,00• Kanal € 802.000,00

Gliederung der Darlehen

Stand 31.12.2010

Schuldenart 1

Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird. Dies bedeutet, dass der Schuldendienst überwiegend den Gemeindehaushalt belastet (z.B. Darlehen für Straßen, Gemeindeamt, Feuerwehr).

Darlehen	Zins + Tilgung 2010	Zuschüsse 2010	Nettoaufwand 2010	Ende 2010 Darlehensstand
Hauptschule Investition 4 MIO €	€ 9.966,00	0	€ 9.966,00	€ 129.477,00
Volksschule Investition 2 MIO €	€ 12.060,00	0	€ 12.060,00	€ 521.907,00
Straßenbau Investition 650.000 €	€ 1.060,00	0	€ 1.060,00	€ 194.000,00
SUMME	€ 23.086,00	0	€ 23.086,00	€ 845.384,00

Schuldenart 2

Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50% der ordentlichen Ausgaben erzielt werden (z.B. Darlehen für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung).

Darlehen	Zins + Tilgung 2010	Zuschüsse 2010	Nettoaufwand 2010	Ende 2010 Darlehensstand
Kanalbau 1996-2010 Investition 11,4 MIO €	€ 361.351,00	€ 301.324,00	€ 60.026,00	€ 7.812.107,00
SUMME				€ 8.657.491,00

Schuldenart 1: 9,8% pro Kopf Verschuldung von ~ € 280,00
Schuldenart 2: 90,2% pro Kopf Verschuldung von ~ € 2.800,00

Um auch als Gemeinde beim Bau und der Sanierung von gemeindeeigenen Immobilien die Umsatzsteuer in Form des Vorsteuerabzuges geltend zu machen, wurde im Jahr 2005 die KG Uttendorf gegründet.

- ✗ Steuerersparnis der Gemeinde seit Gründung der KG: rd. € 650.000
- ✗ Objekte der Gemeinde in der KG: Hauptschule, Volksschule, Bauhof

KG Uttendorf

Gründung 2005

Definition: Eine Kommanditgesellschaft einer Gemeinde ist eine Personengesellschaft, bei der zumeist der Bürgermeister als Kommanditist auftritt und die Gemeinde als Komplementär aufscheint. Eine KG tritt unter einem eigenen Gesellschaftsnamen auf, erwirbt Rechte und geht Verbindlichkeiten ein, sie kann klagen und kann geklagt werden.

Vorteile:

- USt kann bei Investitionen im Rahmen des Vorsteuerabzuges durch die KG geltend gemacht werden.
- Eine KG ist nicht verpflichtet die Körperschaftssteuer zu entrichten.
- Keine Buchführungspflicht bei Rückvermietung an die Gemeinde.
- kein Mindeststartkapital
- Bei Übertragung einer Liegenschaft von der Gemeinde auf die KG, fällt keine Grunderwerbssteuer und keine Eintragungsgebühr in das Grundbuch an.

Nachteile:

- Gesetzesänderungen könnten steuerliche Vorteile beseitigen.
- Errichtungskosten fallen an
- Haftung der Gemeinde
- Bei Rückvermietung an die Gemeinde muss für 10 Jahre USt in Rechnung gestellt werden (Miete wird auf Grund des Einheitswertes festgestellt).

Winterdienst

Betreffend Schneeräumung und Streupflicht im Ortsgebiet möchten wir auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung gem. § 93 StVO „*Pflichten der Anrainer*“ hinweisen. Demnach haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür Sorge zu tragen, dass



1. die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glätteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen und
2. überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO befreit. Die Räumung bzw. Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde erfolgt nur dann, wenn aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist.

Des Weiteren wurde vermehrt festgestellt, dass von Hausbesitzern Schnee auf die Fahrbahn oder auf Gehsteigen gelagert wird. Dadurch kommt es in weiterer Folge zu einer Gefährdung des Verkehrs. Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf öffentlichen Flächen ist eine behördliche Bewilligung erforderlich. Bitte daher im Sinne der Verkehrssicherheit das Ablagern zu unterlassen.

Behinderung der Schnee- u. Streufahrzeuge – Sichtbehinderung durch Äste

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeugbesitzer ersucht, ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen und Gehsteigen zu parken. Schneiden Sie Äste, die in die Straße hineinragen, unbedingt zurück. Sie verhindern damit, dass es zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommt. Grundbesitzer sind nämlich verantwortlich, wenn es entlang ihrer Grundgrenze - *bedingt durch auf die Straße überhängende Äste* - zu Unfällen kommt.

**Um einen ordnungsgemäßen Winterdienst durchführen zu können,
bitten wir um Einhaltung der vorangeführten Bestimmungen.**

Wussten Sie?

.... dass bei Schneefall in unserer Gemeinde rd. **60 km** Gemeindestraßen und Güterwege zu räumen sind. Dass bei einem so großen Aufgabengebiet die Räumung nicht überall gleichzeitig vonstatten gehen kann, bitten wir bei Beschwerden zu beachten.

Solegerät

Nachdem sich die Soleausbringung in anderen Gemeinden bestens bewährt hat, und unser bisher verwendetes Streugerät kaputt ist, wurde auch in der Gemeinde Uttendorf einstimmig beschlossen, ein Solegerät für den Winterdienst anzukaufen. Die Vorteile dabei – Salzsole ist ein Wasser/Salz Gemisch (normales Auftausalz und Wasser), das fertig gemischt lagerfähig und beständig ist; so im Voraus im Bauhof hergestellt und gelagert werden kann. Diese Salzsole wird in den „Ice-Fighter“ gefüllt und kann mittels Düsen gezielt flächendeckend auf die Straße ausgebracht werden. Der Tauvorgang beginnt im Gegensatz zur herkömmlichen Salzstreuung sofort. Nach Auskunft von Fachleuten ist die Soleausbringung beim Winterdienst durch bessere Dosiermöglichkeit, Umweltverträglichkeit, schnelle Wirkung, Wirtschaftlichkeit, Kostenersparnis (wesentlich weniger Salz) und erhöhte Verkehrssicherheit die Zukunft.

Die Salzstreuung im Winter – ein Thema, das GemeindebewohnerInnen manchmal entzweit. Auch die Gemeinde ist sich der Problematik im Hinblick auf den Umweltgedanken bewusst; jedoch ist aus Haftungsgründen der Straßenerhalter verpflichtet, dasjenige Streumittel aufzutragen, mit dem die beste Wirkung erzielt wird. Passiert ein Unfall, könnte es unter Umständen zu Klagen bzw. zu äußerst unliebsamen Auswirkungen für die Gemeinde kommen.



Auch die Hinweistafel „Eingeschränkter Winterdienst“ würde laut Auskunft des Gemeindeverbandes im Ernstfall einer Klage nichts nützen.

Schmotzergraben

Der Schmotzergraben – das Gerinne östlich des Badesees, das in die Salzach mündet – war im zum Ende gehenden Jahr Gegenstand eines Wasserrechtsverfahrens. Obwohl dieses Verfahren für die Gemeinde positiv geendet hat, hat sich die Gemeinde entschlossen, aufwändige Hochwasserschutzmaßnahmen zu errichten, d.h. der bisherige, nicht mehr ganz funktionstüchtige Schütz wurde durch einen automatisch gesteuerten Schütz ersetzt.

Eine sinnvolle Investition, dadurch werden das Badeseegelände und die angrenzenden Wiesen vor Überflutung geschützt.

Steigt der Pegel der Salzach an, schließt sich der elektronisch gesteuerte Schütz automatisch.



Foto: Gemeinde

Ortskanal Trennsystem/Straßenbau/Gehsteig

Seit Sommer hat sich im Straßen/Kanalbau wieder einiges getan. Fertiggestellt ist der Bereich Ost mit Bernsteinweg, Sonnbergstraße, Rabengasse, Metzgerbichl. Auch die Alte Bundesstraße vom Kaufhaus Altenberger bis zum Feuerwehrhaus und Teil der Kinostraße ist kanalisiert und asphaltiert. Hier wird im Frühjahr noch die Verschleißschicht aufgetragen. Dank dem Entgegenkommen von Hans Unterberger/Stockerbauer sowie der Österr. Bundesforste war es auch möglich, Gehsteige zu errichten und Straßenverbreiterungen durchzuführen.

Ja, wie long dauat denn de Baustö no und wie oft grabs denn de no auf und zua? Wir in der Gemeinde wissen sehr wohl um die Problematik und die dadurch entstehenden Behinderungen, jedoch bitten wir zu bedenken, dass der laufende Betrieb (Kanal, Strom, Telefon) trotz der Bauarbeiten gewährleistet sein muss, sodass nichts anderes übrigbleibt, als des Öfteren „auf und zuagraben“



Foto Gemeinde – eine tiefe Baugrube vor der Bäckerei Steger während der Arbeiten; sind die Arbeiten geschehen, ist z.B. nur mehr ein Kanaldeckel zu sehen oder ein Stück ausgebesserte Asphaltdecke und man fragt sich, warum haben die soooooo lange Zeit benötigt!



Auf den Fotos der Gemeinde ist der Straßenverlauf vor und nach Abschluss der Kanalbauarbeiten zu sehen; eine wesentliche Verbesserung.



Wo gehobelt wird, fliegen Späne. Es sind Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub u.a., keine Frage, daher bitten wir um Verständnis. Während einer Bauphase sind solche Arbeiten nie angenehm, sie bieten aber gleichzeitig die Chance für so manche Erneuerung.

Brückenneubau im Stubachtal

Sanierungsbedürftig waren die bisherigen Brücken sowohl über den Rainerbach entlang der Stubachtalstraße als auch über den Tauernmoosbach am Enzingerboden. Nachdem diese Straße als Landesstraße eingestuft ist, oblag die Bauherrschaft ebenfalls dem Land Salzburg.



die Rainerbachbrücke



Die neue Brücke über den Tauernmoosbach, Fertigstellung rechtzeitig vor der Wintersaison.

Eine **Brücke** - ein Bauwerk zum Überspannen von Hindernissen auf Verkehrswegen; freuen wir uns über die gelungene Sanierung beider Brücken.

Ausweiche – Sonnbergstraße

Eine dringend notwendige und seit Jahren geforderte Ausweiche entlang der Sonnbergstraße im Bereich des Objektes der Fam. Entfellner konnte dank des Entgegenkommens der Grundbesitzer (Altenberger Johann/Reinhold und Anton) realisiert werden. Damit ist bis zu einer endgültigen Lösung vorerst einmal eine wesentliche Entschärfung der Verkehrssituation gegeben. Leider ist immer wieder zu bemerken, in gleichem Maße wie eine Straße breiter oder entschärft wird, nimmt auch die Fahrgeschwindigkeit zu.



Bitte nehmen Sie Rücksicht auf unsere Kinder und auf andere Verkehrsteilnehmer, halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen, das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eines von Stärke!!! Verkehrsteilnehmer haben nämlich Verantwortung!

..... Vorsicht und Rücksicht ergibt ein Miteinander!!

Volksschule – Mittagsbetreuung

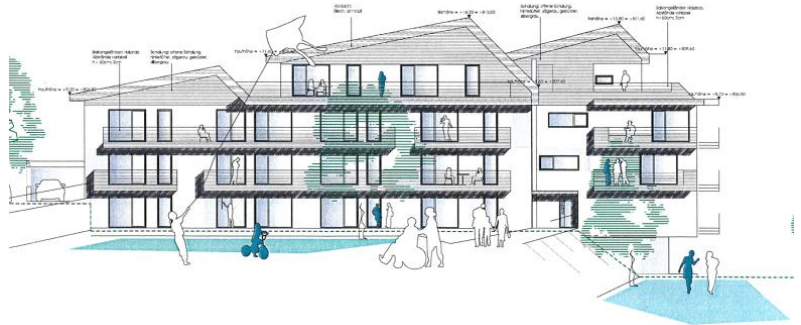
Ein großes Problem für berufstätige Eltern sind oftmals unterschiedliche Unterrichtszeiten. Wohin mit meinem Kind, wenn ich erst um 14.00 Uhr berufsbedingt nach Hause komme und der Unterricht bereits um 12.00 Uhr endet? Dank dem Engagement von Frau **Dir. Ingrid Steger** sowie zwei weiteren Lehrpersonen, Frau **Susanne Stöckel** und Frau **Anita Goller**, konnte jetzt eine Lösung gefunden werden. Seit September gibt es eine Mittagsbetreuung täglich ab 12.15 bis 14.00 Uhr. Jeweils eine der drei Pädagoginnen beaufsichtigt in dieser Zeit die Kinder, wobei neben dem „frische Luft schnappen bei Spielen im Pausenhof“ u.a. auch eine Hilfestellung bei den Hausaufgaben angeboten wird. Die Kosten für die Eltern betragen 50 € pro Schulmonat, während der Ferientage wird der Betrag entsprechend reduziert. Die restlichen Kosten werden von der Gemeinde getragen, da es für diese Form der Mittagsbetreuung keine Förderung gibt.

Betreutes Wohnen

„Betreut Wohnen, selbständig Leben“ – Der Anteil der Senioren und Seniorinnen ist bereits jetzt sehr hoch und wird – auch dank der guten medizinischen Versorgung – weiter ansteigen. Der Grundgedanke ist, dass jeder in seinen „eigenen vier Wänden“ lebt und der Alltag mit Hilfestellung von außen möglich ist. Ausgrenzung und soziale Isolation sollen dadurch vermieden werden.

Derzeit ist in unserer Gemeinde ein Wohnblock mit 25 Wohneinheiten (10 betreutes Wohnen, 15 Mietwohnungen – Errichtung durch die Wohnbaugenossenschaft Bergland) in Planung und zwar auf einem Grundstück oberhalb des bestehenden Seniorenwohnheimes, das auch barrierefrei über einen gedeckten Übergang zu erreichen sein wird.

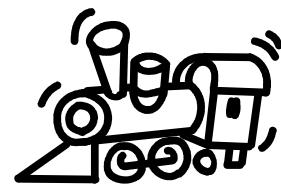
Die Nachfrage nach derartigen Einrichtungen ist auch in unserer Gemeinde groß, wie die bereits bisher vorliegenden Anmeldungen aufzeigen. Sollten Sie dafür Interesse haben, eine Voranmeldung ist jederzeit im Gemeindeamt (Zimmer 2) möglich.



Alte und eingeschränkte Menschen dürfen kein unnötiger Ballast sein, sondern sind ein kostbares Gut für die Gesellschaft. Es ist uns ein Anliegen, dafür die besten Voraussetzungen zu schaffen, damit dieser Personenkreis in das gesellschaftliche Leben, in vertrauter Umgebung, integriert bleiben kann.

Eine detaillierte Information erfolgt im Jahr 2012.

Eine Wohnung, ein Haus muss mehr sein als ein Dach über dem Kopf; darum unser Motto *„Betreut Wohnen, selbständig Leben“*.



Pinzgauer Lokalbahn

Es tut sich was bei der PinzgauBahn.

Nerven sparen – Bahn fahren

Dem langen Bestreben der Gemeinde und nach vielen Verhandlungen mit der Salzburger Lokalbahn, dem Land Salzburg und den Grundbesitzern ist es endlich gelungen, die wichtige Haltestelle mit Unterführung, Behindertenparkplatz, landwirtschaftlichem Begleitweg und Grundstücksarrondierungen umzusetzen.

Haltestelle Manlitzbach

Vieles gilt es während eines Bauvorhabens zu berücksichtigen. Wollte man ursprünglich Ende 2011 mit Haltestelle, Rekultivierung und Asfaltierung fertig sein, hat sich doch einiges verzögert. Das Verkehrsaufkommen der Bahn in den Sommermonaten, die reibungslose Bewirtschaftung der südlich gelegenen Felder, die Lärmentwicklung bei der Gleisschotterverladung im Bahnhofsbereich während der Saison, die Gleissperre – sind nur einige Dinge, die alle unter einen Hut zu bringen sind.



Die restlichen Arbeiten sowie die Rekultivierung und Asfaltierung erfolgen noch im Frühjahr.

Kosten rd. 2 Mio. €

Die neue Haltestelle „Manlitzbach“

Foto: Gemeinde

Signalanlage Kreuzung Stubachtalstraße

Ebenfalls auf Betreiben der Gemeinde ist es gelungen, dass im Bereich des Bahnüberganges Stubachtalstraße die Signalanlage heuer noch in Angriff genommen wird. Darüber sind wir froh, dient diese doch wesentlich der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Unbeschränkte und nur mit dem Gefahrenzeichen „Andreaskreuz“ angekündigte Bahnübergänge zählen nämlich zu den großen Gefährdungsbereichen; die Unfallstatistik belegt dies deutlich.

Haltestelle Uggl – dieses Projekt gilt es als nächstes zu verwirklichen.

Freuen wir uns, dass die Pinzgauer Bahn auch nach einem Jahrhundert noch Bestand hat; in unserer hektischen, schnelllebigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Bergerlifte GesmbH



**Liebe Uttendorferinnen und Uttendorfer!
Liebe Gäste!**

Nachdem im letzten Winter die Gratisbenützung des Moserliftes gut aufgenommen wurde, haben sich die Gemeinde Uttendorf und die Gesellschafter der Bergerlifte entschlossen, diese Aktion auch im heurigen Winter fortzuführen.

Somit können auch im Winter 2011/2012 alle Uttendorfer und alle Gäste mit Gästekarte, den Moserlift gratis benützen!!!

Hauptsächlich geht es der Gemeinde um den kleinen Schlepplift im Dorf, der wichtig ist, damit vor allem unsere Kinder den Skisport im unmittelbaren Umfeld erlernen und ausüben können; auch wollen wir damit unseren Gästen ein Zusatzangebot schaffen.

Der Lift wurde vom Betriebsleiter Willi Innerhofer geprüft und befindet sich in einem sicheren und ausgezeichneten Zustand.

Betriebszeiten:

- **Saison:** 10.00 bis 16.00 Uhr - **Nebensaison:** 12.00 bis 16.00 Uhr
bzw. wird der Betriebsschluss an den Bedarf angepasst.

Skibus

Die Skibusse zur Weißsee Gletscherwelt - Haltestelle Köhlbichl – können wiederum gratis benützt werden.

- Hin ab Haltestelle Dorfplatz: 8.48, 10.03 und 11.15 Uhr
- Retour ab Haltestelle Köhlbichl: 14.33, 15.43 und 17.03 Uhr
weitere Zustiege siehe Fahrplan

Liftstüberl

- „*Christl's Liftstüberl*“ ist auch heuer wieder geöffnet - Christl Scharler hält Imbisse und Getränke für Sie bereit, und freut sich über jeden Besuch.

**Die Gesellschafter wünschen allen ein glückliches und gesundes
Jahr 2012, sowie viel Spaß und Freude mit dem Moserlift.**

Zwoa Brettl'n, a g'führiger Schnee juchee

Müll

Man freut sich auf ein paar Stunden in freier Natur, auf Erholung und dann das so eine Unordnung!!! Aufgenommen wurde dieses Foto von einer aufmerksamen Spaziergängerin. Dieser gemütliche Grillplatz befindet sich im Bereich Stubache/Paradies. Wie der Name schon sagt, ist es normalerweise ein Paradies und keine Müllhalde.



Diejenigen, die für die Unordnung verantwortlich sind, bitten wir, dies künftig zu unterlassen. Jedermann/frau ist bei uns gern gesehener Gast, aber bitte verlassen Sie die Grillplätze so, wie sie vorgefunden wurden. Der nächste Besucher freut sich darüber und wird Ihnen dankbar sein.

Die Natur ist ein sehr kostbares Gut, achten wir darauf!

Ankündigung Feuerbeschau

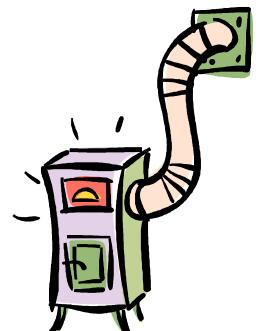
Laut Feuerschutzplan wird im Jänner/Februar 2012 in allen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben in Uttendorf mit der gem. § 10(2) der Salzbg. Feuerpolizeiordnung i.d.g.F. vorgesehenen Feuerbeschau begonnen. Der genaue Termin wird noch fristgerecht schriftlich bekanntgegeben.

Die Überprüfung wird im Beisein des Eigentümers bzw. seines Vertreters vorgenommen und bezieht sich auf die Brandsicherheit der Rauch- und Abgasfänge, Feuerstätten samt Verbindungsstücken, Dachböden, Keller, Garagen, Tennen etc., sowie weiters auf den einwandfreien Zustand der elektrischen Installationen und Blitzschutzeinrichtungen.

Die Feuerbeschau für Wohnhäuser, die alle 10 Jahre vorgesehen ist, soll neu geregelt werden. Derzeit wird aber über eine neue Lösung noch verhandelt.

„Heizscheck“ des Landes Salzburg

Die Entscheidung über den Heizkostenzuschuss für diese Heizperiode wird Mitte Dezember, erst nach Redaktionsschluss dieser Gemeindezeitung, fallen. Bitte erkundigen Sie sich Anfang Jänner im Gemeindeamt, Zimmer 2 über die Möglichkeit einer Antragstellung bzw. über die Fördervoraussetzungen.



Standesamt – Statistik

Geburten 2010	31, davon 9 Mädchen, 22 Buben
Todesfälle 2010	25, davon 16 Frauen, 9 Männer
Hochzeiten 2010	20
Geburten 2011 bis dato	28, davon 8 Mädchen, 20 Buben
Todesfälle 2011 bis dato	18, davon 8 Frauen, 10 Männer
Hochzeiten 2011 bis dato	18

Wussten Sie,

- . dass im Geburtenbuch des Jahres 1950 noch 73 Kinder dokumentiert sind!
- . dass in den vergangenen 2 Jahrzehnten das Jahr 1991 mit 50 Kindern das geburtenstärkste, 1998 u. 2009 mit je 17 Kindern die geburtenschwächsten Jahre waren?

Pensionistentreffen

Gemütlichkeit ist Trumpf – und mit 'n Red'n kemman d'Leit zomm – das konnte man anlässlich des Grillnachmittags vor dem Seniorenwohnheim am 11. August verspüren. Obmann Willi Seeber und sein Team freuten sich sehr über die rege Beteiligung. Man trifft sich mit Gleichgesinnten, knüpft u.U. Freundschaften, bespricht so Mancherlei, wenn dann noch die Verköstigung gesichert ist, ist alles in Ordnung und für Einsamkeit ist kein Platz mehr vorhanden.



Wussten Sie, dass in unserer Gemeinde 588 Personen mit einem Alter von 60+ gemeldet sind? Damit stellen die Senioren rund ein 1/5 der Bevölkerung dar, eine mehr als wichtige Zielgruppe unserer Gesellschaft!!

Senioren Ausflug

Diesmal ging's zum Königssee. Rund 100 Personen folgten der Einladung durch die Gemeinde. Eine angenehme Fahrt mit Bussen der Firma Gaßner Ernst, eine gemütliche Überfahrt mit dem Ausflugsschiff inkl. des Trompetenechos, eine gute Verköstigung in St. Bartholomä und strahlender Sonnenschein mit wohliger Temperatur sorgten für einen schönen Tag. Natürlich durften dann Kaffee und eine köstliche Torte im Gasthof Kirchenwirt nicht fehlen ... ein gelungener Tag für unsere Senioren.



.... ein kleiner Spaziergang tut gut

Die historische Wallfahrtskirche
„St. Bartholomä“



im Gastgarten, Hopfen und Malz
– Gott erhalt's



die Jochbergstraße auf großer Fahrt



Ein Plauscherl dort,
ein Plauscherl da,



ein gelungener Tag mit zahlreichen Eindrücken –
wohin führt uns der Seniorenausflug 2012?

Zu Ihrer Information

Sozialer Hilfsdienst Uttendorf



Wir möchten Sie auch dieses Jahr wieder über die Tätigkeiten und Leistungen des „Sozialen Hilfsdienstes Uttendorf“ informieren. Unser ehrenamtlich geführter Verein bietet allen GemeindebürgerInnen die Möglichkeit, in schwierigen Situationen (bei körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen) Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Folgende Hilfeleistungen werden Mitgliedern kostenlos angeboten:

- Lieferung von „Essen auf Rädern“ für Uttendorf und Niedernsill
- Verleih von Pflegebetten, Rollstühlen, Leibstühlen, Rollatoren
- Sachleistungen, Besucherdienste, Behördengänge,....

Durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, sowie unsere Aktivitäten im Dorfgeschehen (z.B. Dorffest) war es in diesem Jahr wieder möglich, diese Hilfestellungen anzubieten, neue Pflegebetten, Rollstühle und Geschirrxboxen anzukaufen und darüber hinaus dem Seniorenwohnheim einen Betrag in der Höhe von € 5.000,- für die Anschaffung eines Spezialpflegebettes zur Verfügung zu stellen. Um auch weiterhin im Bedarfsfall für die UttendorferInnen hilfreich eingreifen zu können, bitten wir Sie höflich, unseren Verein als Mitglied oder Förderer zu unterstützen. **Mitgliedsbeitrag: € 15,- pro Jahr**

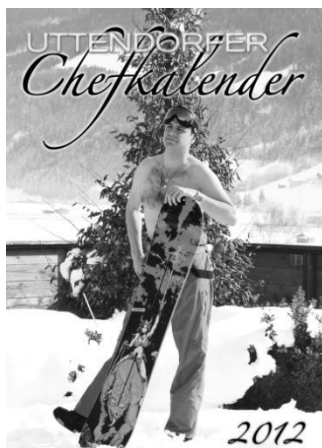
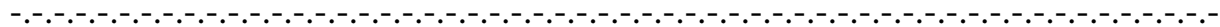
Sollten Sie sich in einer schwierigen Situation befinden und unsere Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an eine unserer Kontaktpersonen:

Rita Timelthaler	Tel. 0650/211 8525
Anni Ludl	Tel. 06563/8606
Maria Rameseder	Tel. 06563/20071



Der „Soziale Hilfsdienst Uttendorf“ wünscht allen UttendorferInnen einen ruhigen und besinnlichen Advent.

Beitrag: Sozialer Hilfsdienst Uttendorf



UTTENDORFER CHEFKALENDER

Gerade um den Jahreswechsel sind Kalender begehrt. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah???? dachten sich einige Firmenchefs. So entstand in Anlehnung an die in den vergangenen Jahren beliebten, berufsbezogenen Kalender

„Der Uttendorfer Chefkalender“.

Der Chef „oben ohne“ - sind Sie neugierig geworden? Dann greifen Sie zu.

Zum Preis von 30 € ist der Kalender in der Raiffeisenbank und Sparkasse Uttendorf erhältlich. Der Reinerlös kommt ausschließlich dem „Sozialen Hilfsdienst Uttendorf“ zugute. Uttendorfer helfen Uttendorfern – eine tolle Idee!



Während der Soziale Hilfsdienst Uttendorf eine reine Uttendorfer Organisation darstellt, ist das Hilfswerk Salzburg landesweit flächendeckend tätig.

Das Motto hier „**Wir sind da, wenn Sie uns brauchen**“

Vizebürgermeisterin Elisabeth Pletzenauer ist eine von rd. 300 Personen, die sich freiwillig beim Hilfswerk engagieren. Als Ortsverantwortliche für das Hilfswerk Salzburg, Regionalausschuss Mittersill ist sie ehrenamtlich tätig, ihr persönliches Motto „*Ehrenamtliches Engagement fördert den Zusammenhalt der Gesellschaft und ist die Grundlage für ein solidarisches Miteinander*“. Niemand ist vor einer schwierigen Situation gefeit, niemand weiß, ob er/sie nicht schon morgen vor unüberwindlichen Hürden steht und Hilfe benötigt. Als Ansprechpartnerin des Hilfswerks für die Familien vor Ort sieht sie ihre Aufgabe darin, zu informieren und zu bewirken, dass die notwendige Hilfe rasch erfolgt. Hilfswerk Salzburg, Elisabeth Pletzenauer, Tel. 06563/8664 – e.pletzenauer@sbg.at.

Beruf und Familie unter einen Hut gebracht



Tagesmütter – flexible Variante der Kinderbetreuung

Eine kind- und elterngerechte Unterstützung für Berufstätige – auch das bietet das Hilfswerk an. Gerade jungen Familien und Alleinerziehern ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein großes Anliegen, oftmals eine Existenzfrage. Spielen, basteln, trösten, kochen, zuhören etc. – eine familienähnliche Atmosphäre zu schaffen, all diese Tätigkeiten gehören zum Alltag einer Tagesmutter.

Tagesmutter – ein familienfreundlicher Beruf – auch in unserer Gemeinde werden dringend Tageseltern gesucht. Haben Sie Interesse daran? Sind sie neugierig geworden? Dann erkundigen Sie sich bitte unter www.hilfswerk.at oder kontaktieren Sie das Familien- und Sozialzentrum Mittersill, Tel. 06562/5509 mittersill@salzburger.hilfswerk.at

.....

Hilfe anzubieten, dort wo es nötig ist. Ist man krank, befindet man sich in einer Ausnahmesituation, in der man unter Umständen Hilfe – ob kurz oder für einen längeren Zeitraum – benötigt, in der man das Leben ohne diese sozialen Dienste nicht bewerkstelligen kann. Scheuen Sie sich nicht und kontaktieren Sie bei Bedarf diese wichtigen Organisationen.

.....

Ehrenamt - Unsere Gesellschaft wäre um sehr vieles ärmer, hätten wir nicht die ehrenamtlichen Menschen. Vieles wäre wahrscheinlich ohne die guten Geister im Hintergrund gar nicht zu bewerkstelligen. Betätigungsfelder für ein Ehrenamt gibt es zahlreiche, sei es nun im Sport, in der Kultur, bei kirchlichen Angelegenheiten, im Sozial- und Gesundheitsbereich u.v.a. Überall sind helfende Hände erforderlich und sinnvoll und wenn das nötige Engagement und Herz dabei ist wird's ein Ganzes. Im Jahr 2011 - das Jahr des Ehrenamtes - wurde oftmals auf die Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit der Freiwilligenarbeit hingewiesen. Allen, die sich in irgendeiner Form ehrenamtlich betätigen, ein herzliches

„Danke schön“

Apropos Ehrenamt – Ein Paradebeispiel für ehrenamtliche Tätigkeit erbrachte Herr **Rudolf Winter**, Kirchenstraße 36. 38 Jahre Tätigkeit bei der Lawinenwarnkommission, über ½ Jahrhundert Mitglied des Bergrettungsdienstes. Dass er dafür mehrfach Auszeichnungen (Tag des Ehrenamtes, Grünes Kreuz, Silbernes Verdienstzeichen des Landes u.a.) erhalten hat, zeigt die regionale und überregionale Anerkennung. Enorme Erfahrungswerte, seine sprichwörtliche Genauigkeit, seine minutiösen Aufzeichnungen, sein Engagement verbunden mit seiner Ortskenntnis machten ihn in all den Jahrzehnten zu einem unverzichtbaren Mitarbeiter.

Nun beendete Herr Winter vor kurzem aus persönlichen Gründen seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Lawinenwarnkommission. Wir bedauern dies sehr, bedanken uns nochmals herzlich für die großartige jahrzehntelange Arbeit zum Schutze der Allgemeinheit und wünschen ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute.

Seniorenwohnheim - Spende

In regelmäßigen Abständen erhält unser Haus der Senioren von einem Uttendorfer Bewohner, nämlich Herrn **Alois Rieder**, zuhause in Tobersbach, zahlreiche Spenden in Form von hochwertigen Lebensmittel, elektrischen Küchengeräten usw. Wir möchten die Gelegenheit nützen, auf diese Weise einmal ein herzliches „Danke schön“ zu sagen. In diesem Fall ist zwar niemand in Not, umso beachtlicher ist es, wenn jemand von sich aus eine solche Hilfeleistung anbietet. Hilfsbereitschaft ist für Herrn Rieder keine Worthülse, keine leere Phrase, kein Wegschauen, sondern ein wirkliches „Miteinander und Füreinander da sein“. Nochmals ein herzliches Dankeschön.

Arztpraxis – Neueröffnung

Seit kurzem angesiedelt hat sich ein Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe in Mittersill, Zellerstraße 11 a (Volksbankhaus, ehem. Gendarmerieposten Mitt.)

Dr. Bernhard Klinger - Wahlarzt aller Kassen

Ordinationszeiten: Mo 8.00 – 12.00 Uhr, Mi. 13.00 – 18.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung; um tel. Terminvereinbarung wird ersucht – **Tel. 0676/72 43 916**

Keltendorf am Stoanabichl

Auch im zu Ende gehenden Jahr können wir wieder auf zahlreiche und gut besuchte Veranstaltungen zurückblicken. Höhepunkte waren sicherlich wieder die „Keltentage“ im August und der „Tag des Denkmals“ im September. Waren wir im Vorjahr mit dem Aufbau des Speichers beschäftigt, so gelang uns in diesem Jahr die teilweise Einrichtung des Gebäudes.



OSTEN – Beginn des Lebens –

Eine keltische Familie ist zu sehen

Der mittlere Raum ist dem Thema „Ernährung“ gewidmet



Weiters zu besichtigen:

zwei Originalgrabstätten aus unserem Gräberfeld

Auch innerhalb des Baumkreises konnte die Sitzgruppe erneuert werden. Unsere zahlreichen Besucher aus nah und fern freuen sich darüber. Als nächstes wäre geplant, im Hochspeicher einen „Keltenladen“ einzurichten, da wir festgestellt haben, dass viele Besucher ein kleines Souvenir mitnehmen möchten.

Wussten Sie,
dass die Archäologie in Uttendorf bereits vor 50 Jahren Einzug gehalten hat? Im Jahr 1962 entdeckte man im Bereich des Untersteinfeldes die ersten Gräber aus der Hallstattzeit.



Apothekerdienst

mit 24-Stunden Auskunftsservice

So Manches duldet keinen Aufschub - Die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln kennt keine Pause, daher bieten die Apotheken in Österreich seit Jahresbeginn eine neue Servicenummer an. Unter der **Kurznummer 1455** erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung.

ÖBB – Kraftwerk Tauernmoos

Öffentliche Verhandlung zum Kraftwerk Tauernmoos in Uttendorf

30 vom Land Salzburg bestellte Sachverständige haben in den vergangenen Monaten ein 439 Seiten umfassendes Gutachten zum ÖBB-Kraftwerksprojekt Tauernmoos erstellt. In der Unterlage geben sie Auskunft über die Umweltverträglichkeit des im Stubachtal geplanten Bauvorhabens. Anrainer und Interessierte hatten ab Mitte November vier Wochen die Gelegenheit, alle Dokumente im Gemeindeamt Uttendorf oder im Amt der Salzburger Landesregierung einzusehen. Die Erklärungen und begleitenden Maßnahmen der ÖBB wurden von den Fachleuten überwiegend positiv bewertet.

Während der Auflagefrist des UVP-Gutachtens hat die ÖBB in der Gemeinde Uttendorf für Anrainer und Interessierte wöchentlich Sprechstunden angeboten. Projektleiter Walter Kühner stand persönlich bei Fragen zur Verfügung und konnte wiederkehrend Details des Vorhabens genau erklären.

Die öffentliche mündliche Verhandlung hat vor wenigen Tagen im Gasthof Bichlwirt in Uttendorf stattgefunden. Das Gutachtergremium sowie die Vertreter von Behörde und ÖBB haben mit den beteiligten Parteien wichtige Sachfragen abschließend besprochen. Die Gutachten wurden präzisiert und gemeinsam mit den zuständigen Fachexperten in Bezug auf die Bauabwicklung und den Betrieb der neuen Anlagen fixiert.

Die ÖBB ist zuversichtlich, Anfang 2012 einen positiven Bescheid zu erhalten und das Projekt gemeinsam mit der Gemeinde Uttendorf weiter zu entwickeln. Das Kraftwerk Tauernmoos ist eine sinnvolle Maßnahme zur Optimierung der bestehenden Kraftwerksgruppe im Stubachtal. Ohne den Bau zusätzlicher Speicher kann das vorhandene Wasser noch effektiver zur Erzeugung von umweltfreundlichem Bahnstrom und zur Speicherung von Energie genutzt werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Projektteam Tauernmoos der ÖBB-Infrastruktur AG gerne unter der Nummer 0512 / 93000 4360 oder unter tauernmoos@oebb.at zur Verfügung. Aktuelles und Wissenswertes finden Sie zudem auf der Anschlagtafel im Gemeindeamt Uttendorf sowie im Internet unter www.tauernmoos.at. (Foto u. Beitrag Martin Pellizzari)





Betriebsansiedlung – neu - neu

Die wirtschaftliche Struktur in Uttendorf zeichnet sich durch eine gesunde Mischung von Betrieben kleiner und mittlerer Größe aus. Seit September d.J. befindet sich bei uns ein Steinmetz- und Bildhauerbetrieb in der Alten Bundesstraße 48 (ehemals Tierpension). Kompetente Beratung und fachgerechte Ausführung inkl. Montage rund um das Thema „Naturstein“ gehört zur Firmenphilosophie von Steinmetzmeisterin und Bildhauerin Hannelore Schwarzenbacher samt ihrem Team. Ob es sich nun um *Grabsteine, *Küchenarbeitsplatten, *Stufen oder *Fensterbänke handelt, Stein&Design ist ein wichtiger Ansprechpartner im Oberpinzgau. oder Sie suchen ein langlebiges und besonderes Geschenk? Bei Stein&Design Schwarzenbacher finden Sie eine umfassende Auswahl an Geschenks- und Gartenartikeln aus Naturstein, natürlich auf Wunsch auch mit Gravur.



Jeder neu angesiedelter Betrieb ist eine Bereicherung des Angebotes vor Ort; nützen Sie dieses.

Die Gemeinde Uttendorf freut sich über jede Neuansiedlung und wünscht der Fa. Stein&Design – Fam. Schwarzenbacher mit ihrem Team alles Gute und viel Erfolg.

Foto Schwarzenbacher: Die Belegschaft

Tel. 0664/533 08 55,
Mail: office@steinunddesign.info
www.steinunddesign.info

NEUIGKEITEN AUS DER PFARRBÜCHEREI

Geschenke - Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten?

BÜCHEREIGUTSCHEINE für eine Jahreskarte (Kinder € 5,00 und Erwachsene € 10,00). Ein Geschenk für das ganze Jahr und viele Leseabenteuer aus unserer gut sortierten Bücherei!

MitarbeiterInnen - Zur Aufrechterhaltung unseres Büchereibetriebes suchen wir DRINGEND Verstärkung für unser Team. Bei Interesse bitte in der Bücherei oder in der Pfarrkanzlei melden!

Unsere **Öffnungszeiten**: Mittwoch, 15.30 – 18.00 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat, 09.00 – 11.30 Uhr

Die Pfarrbücherei wünscht allen eine besinnliche Adventzeit! Beitrag der Pfarrbücherei

**Unsere Pfarrbücherei – das umfangreiche Leseangebot vor Ort -
Nützen Sie dieses, denn Lesen ist wie Kino im Kopf!!**



Seniorenpass

Hat man früher das Wort „Senioren“ mit „alt“ verbunden, so trifft das sicherlich in der heutigen Zeit nicht mehr zu. Senioren sind eine ganz wichtige Zielgruppe unserer Gesellschaft, verfügen über mehr Freizeit und sind heutzutage unternehmenslustiger denn je.



Um dem Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Uttendorf „Seniorenpässe“ anfertigen lassen.

Dieser Ausweis berechtigt zu Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit- und Kultureinrichtungen, wie z.B. im *Felberturmmuseum* oder im *Nationalparkzentrum* Mittersill, in der *Tauern SPA* Kaprun oder auch im *Haus der Natur* in Salzburg. Ebenso gibt es in der Gemeinde Uttendorf seit dem Vorjahr verbilligte Tageskarten für den *Badesee*.

Holen Sie sich also bei Bedarf Ihren **kostenlosen Seniorenpass** in der Gemeinde Uttendorf (Zimmer 2), lediglich 1 Foto ist dazu notwendig.

-- kostenlose Seniorenpässe – ein Service der Gemeinde Uttendorf --

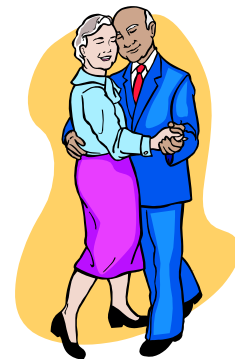
.....

Tanzen ab der Lebensmitte

Sind Sie 50+? Haben Sie Freude an der Bewegung? Dann ist das für Sie das richtige und nebenbei bemerkt, fördert Tanzen die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance und wirkt sich so erwiesenermaßen positiv auf die Gesundheit aus.

Treffpunkt TANZ: Seit Mitte Oktober jeden Freitag unter Anleitung von Burgi Höller jeweils von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Bewegungsraum der Volksschule Uttendorf. Unkostenbeitrag 4 €.

Neu – neu – neu – um auch den noch Berufstätigen sowie Bäuerinnen und Bauern die Teilnahme zu ermöglichen, wird ab Freitag, dem 13. Jänner 2012 eine weitere Tanzstunde im Bewegungsraum der Volksschule angeboten, jeweils freitags von 19.30 – 21.00 Uhr.



**Wer rastet, der rostet,
gib dem Rost keine Chance.**

Takt für Takt ... Tanz mit, bleib fit

Für unsere Familien

Salzburger Familienpass

attraktiv, familienfreundlich, vielfältig – mehr als 400 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an.

- **Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?** Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- **Wer kann einen Familienpass beantragen?** Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter www.familie-salzburg.at.



Mutterberatung

im Pfarrsaal

jeden ersten Dienstag im Monat
von 8.30 – 10.00 Uhr

Gebührenbefreiung

Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, sind von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.

Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.





Reisepässe

Sind in Ihrem Reisepass Ihre Kinder mit eingetragen?

Bitte beachten Sie, dass diese Eintragungen ab Juni nächsten Jahres ihre Gültigkeit verlieren!! Aber Juni 2012 müssen für Kinder eigene Reisedokumente ausgestellt werden.

Was benötigen Sie dazu?

- Geburtsurkunde u. Staatsbürgerschaftsnachweis, 1 Passfoto

Welche Kosten entstehen?

- Personalausweis bis 16 Jahre ... € 26,30
- Personalausweis ab 16 Jahre ... € 61,50
- Reisepass bis 12 Jahre € 30,--
- Reisepass ab 12 Jahre € 75,90

Rechtzeitig im Gemeindeamt beantragen und Ihrer nächsten Urlaubsreise steht nichts mehr im Wege.

.....

In folgende Staaten können österreichische Staatsbürger auch mit einem abgelaufenen Reisepass (weniger als 5 Jahre) einreisen, sofern die betreffende Person am Foto im Reisepass noch gut erkennbar ist. Dies gilt jedoch nicht für Kinderreisepässe!!!

ACHTUNG: Bei Reisen mit dem Flugzeug wird ein gültiger Reisepass verlangt!

Belgien	Liechtenstein	San Marino
Deutschland	Luxemburg	Schweiz
Frankreich	Malta	Slowenien
Griechenland	Monaco	Spanien
Italien	Niederlande	Ungarn
Kroatien	Portugal	

In folgenden 39 Staaten können Sie mit einem gültigen Personalausweis einreisen:

Albanien	Island	Polen
Andorra	Italien	Portugal
Belgien	Kroatien	Rumänien
Bosnien-Herzegowina	Lettland	San Marino
Bulgarien	Liechtenstein	Schweden
Deutschland	Litauen	Schweiz
Dänemark	Luxemburg	Serbien
Estland	Malta	Slowakei
Frankreich	Mazedonien	Slowenien
Finnland	Monaco	Spanien
Griechenland	Montenegro	Tschechien
Großbritannien	Niederlande	Ungarn
Irland	Norwegen	Zypern (nur griechischer Teil)

Geld für die Familienkasse – wer braucht das nicht?

Alles kostet so viel! Die Summe, die mir zur Verfügung steht, reicht manchmal hinten und vorne nicht! So oder ähnlich geht es sicherlich vielen; vor allem Familien sind davon betroffen. Tritt etwas Unvorhergesehenes ein, eine Zahnsperre oder eine Brille sind notwendig, das unvermeidliche Auto ist kaputt etc., unter Umständen kann man auch mit der größten Sparsamkeit manchmal in Schwierigkeiten kommen. Dann ist guter Rat teuer, und dieser Rat bzw. diese Informationen sind unter folgendem Link erhältlich.

http://www.salzburg.gv.at/1204_forumfamilie_Familienkassa.pdf

Darüber hinaus liegt im Gemeindeamt über alle Beihilfen & Förderungen ein Ausdruck auf, der jederzeit einsehbar ist. Wollen Sie lieber ein persönliches Gespräch führen, auch das ist möglich! **Forum Familie Pinzgau - Christine Schläffer, Tel. 0664/82 84 179**

"Wunschgroßeltern" gesucht!

Auch im Pinzgau leben viele Familien mit kleinen Kindern, deren Großeltern nicht in erreichbarer Nähe wohnen. Gleichzeitig gibt es viele aktive und interessierte ältere Menschen, die sich einen regelmäßigen Kontakt zu Familien wünschen und über Zeit und Interesse an neuen Aufgaben verfügen. Hier will das neu gestartete Pinzgauer "Wunschoma"-Projekt vermitteln, um Familien mit Kindern und passende Bezugspersonen zusammen zu bringen. Ziel ist der Aufbau einer längerfristigen Beziehung, zum beiderseitigen Vorteil.



Aktuell wird im Raum Uttendorf eine passende "Wunschoma" bzw. auch einen "Wunschopa" mit Englisch-Kenntnissen gesucht - wenn Sie Kinder gern haben und sich für eine junge Familie engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei Klaudia Kaiser, Tel. 0676-789 91 74, e-mail: wunschoma@gmail.com Mehr Infos zum Projekt finden Sie auch im Internet unter www.salzburg.gv.at/1204_pinzgau_wunschomafolder.pdf

Beitrag Forum Familie

Arbeitsmarkt – freie Stellen

InterviewerInnen für die Markt- und Meinungsforschung; StudentIn, PensionistIn, alleinerziehende Mutter etc. Kontakt: Mag. Kerstin Hauer, 01-4704724-90, erreichbar von 9-16 Uhr, k.hauer@gallup.at

Reinigungsdienst – für 20 Wochenstunden sucht die Weißsee Gletscherwelt Personal – ab sofort – Kontakt: Hans Altenberger, Tel. 0664/60 77 86 00

Bei Bedarf bitte unverbindlich bei den angegebenen Kontaktadressen melden!

Weiterbildung IN der Region! „Lernende Region Oberpinzgau“

Ziel der „Lernenden Region Oberpinzgau“ ist es vor allem (Weiter-)Bildungsmaßnahmen IN die Region zu holen, sowie eine Transparenz der regionalen Bildungsangebote zu schaffen. Mit diesem EU-Projekt wollen der Regionalverband, die regionalen Bildungsinstitute und die Leader Region Nationalpark Hohe Tauern der heimischen Bevölkerung einen leichteren Weg aufzeigen, Schulabschlüsse nachzuholen und die Aus- und Weiterbildung voranzutreiben.

So konnte z.B. eine regionale Bildungssuchmaschine (EDUARD) auf der RV Homepage (www.oberpinzgau.info) unter dem Begriff „Projekte“/„Lernende Region Oberpinzgau“ installiert werden, auf der Interessierte sich per Mausklick informieren können, wo und wann in der Region welcher Kurs angeboten wird.

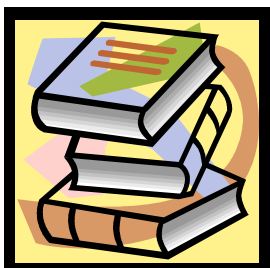
Im „Generationenprojekt“, das in Kooperation mit Volksschulen der Region stattfindet, geht es darum nachhaltig alte Handwerke an SchülerInnen weiterzuvermitteln. Aktuell wird das Projekt in der Volksschule Krimml umgesetzt.

Im berufsbildenden Bereich ist das Angebot sehr stark auf Zell am See und Salzburg ausgerichtet. In der Region Oberpinzgau selbst sind kaum berufsbildende Angebote zu finden. Beachtet man die teilweise große Entfernung zu diesen Ballungsräumen, wird deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Deshalb sind konkrete Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Tourismus, Soft Skills, Energieausweis, usw. ab 2012 geplant. Außerdem soll die Möglichkeit bestehen, den Hauptschulabschluss und die Berufsreifeprüfung in Mittersill anzubieten. Dazu soll im Vorfeld der Bedarf festgestellt werden. In weiterer Folge gilt es Lehrpersonal aus der Region zu finden. Bei einer positiven Bilanz könnten laut WIFI und BFI die nächsten Kurse bereits im Herbst 2012 starten.

Wer sich für einen dieser Abschlüsse interessiert, oder sich generell über die „Lernende Region Oberpinzgau“ und Bildungsfragen informieren möchte, kann die Ansprechpartnerin für das Projekt in der Region, Frau Mag.< Silke Voithofer, kontaktieren. Telefon-Nr.: 0664/88 469 717 oder E-Mail: silke.voithofer@eb.salzburg.at



verfasst: Silke Voithofer



Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – diese Behauptung wird durch aktuelle Ergebnisse der Hirnforschung widerlegt. Die steigende Nachfrage an Weiterbildungsmöglichkeiten zeigt, dass lebenslanges Lernen nichts mehr Außergewöhnliches ist – **heute weiß man, Hans lernt eben etwas später und ein wenig anders!** Was zählt, ist letztendlich das Ergebnis, die Freude am Erreichten. Nützen Sie das Angebot!

Weihnachtspakete im Schuhkarton

Bereits zum 2. Mal fand diese humane Aktion für Waisenkinder oder arme Familien in Albanien und Rumänien auch in unserer Gemeinde statt. Organisatorin in Uttendorf war Frau **Maria Pfeffer** bzw. als Sammelstelle diente dankenswerterweise der **SPAR MARKT** Uttendorf. Viele UttendorferInnen haben sich spontan bereit erklärt, hier mitzumachen; wie sonst wäre es möglich, dass sage und schreibe **143 Päckchen** zustande kamen.

Kindern und Familien in Not
einen Lichtblick schenken

Auch im Kindergarten wurde fleißig gesammelt; rund 50 Päckchen konnten übergeben werden.

Foto: Fam. Pfeffer



143 Päckchen – Geschenke der Freude – Geschenke der Hoffnung

Adventauftakt

Über noch eine Weihnachtsaktion dürfen wir erfreulicherweise berichten. Beim bereits jährlich stattfindenden Adventauftakt auf dem Festplatz vor dem Musikpavillon durften wir heuer viele, viele Besucher begrüßen und – dank der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – konnten wir uns auch über einen Reingewinn freuen. Diese Summe wird an die Volksschule Uttendorf weitergereicht; hier bereiten sich die SchülerInnen nämlich auf eine Musicalaufführung im kommenden Jahr vor. Eine Kostprobe erhielten wir ja bereits beim Krippenspiel mit musikalischer Umrahmung.

Der Obmann des Kulturausschusses, GR Hannes Lerchbaumer bei der Übergabe des ansehnlichen Schecks an Dir. Ingrid Steger.

Singen, Spielen, Bewegen, kreativ sein ...

....ganz natürliche und wichtige Dinge für Kinder, die es zu wecken und zu fördern gilt. Freuen wir uns auf das Musical im kommenden Jahr.



Prüfungserfolge und Auszeichnungen

Promotion/Sponsion/Diplom

Herr **Alois Innerhofer**, Stubach 10, schloss vor kurzem das sechs semestrige Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule Tirol im Lehramt für technisch-gewerbliche Berufspädagogik für Mittlere und Höhere Schulen mit sehr gutem Erfolg ab. Es wurde ihm der akademische Grad: **Bachelor of Education (BEd)** verliehen. Jedes Studium erfordert Ausdauer und Disziplin, (auch im Alter von 47 Jahren) wenn sich dann noch der Erfolg einstellt und die Prüfungen positiv abgeschlossen werden, kann man mehr als stolz auf die Leistung sein.

Karriere am Berg – Seilbahnfachmann/frau – Durch die Schaffung dieses Lehrberufes wurde ein wichtiger Schritt in Richtung qualifizierte Ausbildung gesetzt. Eine besondere, verantwortungsvolle Rolle fällt hier dem Ausbildungskordinator zu. Dass Herr **Alois Innerhofer** vom Fachverband der Österreichischen Seilbahnen zum Ausbildungskordinator der Österreichischen Seilbahnlehrlinge bestellt wurde, zeigt seine Verlässlichkeit und seine Kompetenz auf. Wir freuen uns mit ihm und gratulieren herzlich.

Bereits vor einiger Zeit hat Frau **Juliane Profelt**, Kirchenstraße 15, durch Abschluss des Studienganges „Informationstechnik & System-Management“ an der Fachhochschule Salzburg den akademischen Titel **Diplom-Ingenieurin (FH)** für technisch-wissenschaftliche Berufe erworben. Doch damit noch nicht genug, der postgraduale Universitätslehrgang an der Techn. Univ. München folgte. Seit Ende Oktober d. J. ist Frau Profelt Master of Science (M.Sc.) im Studienbereich Elektrotechnik/Informationstechnik.

Angewandte Informatik, ein Teilgebiet der Informatik, wendet Kenntnisse aus der Informatik an, um Rechenanlagen, Software-Produkte und Verfahren für andere Wissenschaften oder Anwendungsgebiete herzustellen. Das Masterstudium für „Angewandte Informatik“ hat Herr **Brugger Michael, Bakk.techn.** Bahnhofstraße 22, an der Universität Salzburg abgeschlossen. Nach Approbation seiner Diplomarbeit und der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen wurde Hr. Brugger gemäß Bescheid zum „**Diplom-Ingenieur**“ graduiert.

Mit Sponsionsbescheid der Karl-Franzens-Universität Graz erhielt Herr **Mathias Steger**, Litzldorf 7, den akademischen Titel „**Magister der Philosophie**“. Seine Fähigkeit ist das Beherrschen der Fremdsprachen „Englisch, Französisch und Russisch“; in Zeiten der zunehmenden Globalisierung ein sehr wichtiger Studienzweig. Zahlreiche Berufe gibt es, wo die Beherrschung wenigstens einer Fremdsprache bereits als Schlüsselqualifikation angesehen wird. Kann man mehr, umso besser.....!

Ebenfalls abgeschlossen hat Frau **Elisabeth Maier, MA biol.** Manlitzweg 18, ihr Studium an der Universität Salzburg. Ihr wurde daher der akademische Titel – **Dr.rer.nat.** verliehen. Das Biologiestudium – eine breitgefächerte Ausbildung in Biologie unter Einbeziehung naturwissenschaftlicher Grundlagen.

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Studium benötigt man Disziplin, Ausdauer und genügend Lerneifer. Wir freuen uns mit allen Vorgenannten, gratulieren herzlich und wünschen mit dem gewählten Berufszweig viel Erfolg und Zufriedenheit.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir, die Gemeinde von persönlichen Erfolgen zu informieren – sofern eine Veröffentlichung gewünscht wird; nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können auch wir reagieren und dementsprechend gratulieren.

Zu den zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen von Herrn **Dr. Wilfried Holleis** gesellt sich eine weitere dazu. Dieses Mal ist es das „**Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg**“, das Herr Dr. Holleis kürzlich aus den Händen von Landeshauptfrau Gabi Burgstaller entgegennehmen durfte. In sein Aufgabengebiet fällt neben zahlreichen anderen Tätigkeiten auch das Berghotel Rudolfshütte und die Weißsee Gletscherwelt. Sein Engagement, seine Ideen, seine Beharrlichkeit in der Umsetzung sind beispielhaft. Die Inbetriebnahme des Tauernmoosliftes, das Kinderland nahe der Mittelstation, der Erweiterungsbau im Bereich des Berghotels Rudolfshütte zeugen davon. Ohne Übertreibung kann man behaupten, er ist ein sehr wichtiger Motor für den Wirtschafts- und Tourismusbereich. Wir freuen uns über die verdiente Auszeichnung, gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Schaffenskraft.

Musikalisches

Willkommen im Klub der „Top of the Mountains“ Über diese kürzlich in der Schihalle Neuss erhaltene Auszeichnung anlässlich des 7. Party-Musik Award kann sich die Gruppe „**Sumpfkroten**“ freuen. Mit dieser Anerkennung kann man die Musiker wohl in einem Atemzug mit so bekannten Namen wie Steirerbluat, Antonia u.a. nennen. Wir freuen uns mit ihnen - ganz besonders mit unserem Uttendorfer Bewohner **Markus Trausinger** - und gratulieren herzlich.

Vernissage

Klaudia Thämlitz präsentierte im November d.J. im Informationshaus am Badesee ihre Bilder. Eine besondere Vorliebe hat Klaudia für Blumenbilder, wie auch am Foto (von Franz Wallner) zu sehen ist und wovon sich die Besucher überzeugen konnten. Malen zählt bekanntlich zu den klassischen Gattungen der bildenden Kunst und ist für Klaudia – neben ihrer beruflichen Tätigkeit im Haus der Senioren - ein wunderschönes Hobby.



Wir freuen uns über ihr Engagement, ihre Bilder auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude, persönlichen Erfolg und Schaffenskraft.

Hochzeitsjubiläen

Den Bund der Ehe geschlossen, sich das „Ja-Wort“ gegeben, haben viele Hochzeitspaare vor 25, 40 und 50 Jahren. Wenn das kein Grund zum Feiern ist? Eine Heirat gibt es in fast allen Kulturen, wenn auch in unterschiedlicher Form. Die Bedeutung jedoch, die dahinter steckt, sollte man nicht außer acht lassen. Das schönste gegebene Eheversprechen, das „Ja“ zueinander, füreinander dazu sein, miteinander das weitere Leben gestalten zu wollen, hat auch in der heutigen, modernen Leistungsgesellschaft nicht an Wertigkeit verloren.

Eine gemeinsame Festmesse der Jubelpaare – eingeladen durch die Pfarre und wieder in den bewährten Händen von Frau Maria Wanger – ein gemütlicher „Hucka“ im Pfarrhof bei Verköstigung und musikalischer Umrahmung rundeten den Tag ab.



Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre mit Glück, Gesundheit und in Harmonie.

Maschinenring des Jahres

Der Maschinenring, eine wichtige Organisation, die sich u.a. zur Aufgabe gestellt hat, Arbeitskräfte, Maschinen und sonstiges Know-how in Bezug auf land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten zu vermitteln – eine zwischenbetriebliche Hilfe.

Unter 34 Einreichungen zählt der Maschinenring Pinzgau unter Obmann **Hubert Wörgötter** mit dem innovativen Projekt „Touristischer Landschaftsbau“ zu den erfolgreichsten drei Ringen Österreichs. Die begehrte Auszeichnung, eine Goldmedaille, konnte anlässlich der Bundestagung in Kärnten in Empfang genommen werden. Auch hier gratulieren wir herzlich.



Geburtstagsjubilare 2012



80jährig

Peter Volgger
Elisabeth Forster
Anna Steiner
Martha Tritscher
Olga Seeber
Katharina Hausegger
Elisabeth Herzog
Josef Flatschart
Maria Gerhart
Franz Innerhofer
Katharina Auernigg
Friederika Groder
Anton Pfeffer
Christian Schwaiger
Elisabeth Steger
Walter Frauenschuh
Aloisia Schützinger
Matthias Hirschbichler
Johann Innerhofer
Elfriede Krahbichler

Tannwaldweg 25
Metzgerbichl 12
Salzachsiedlung 34
Birkenweg 1
Berglandstraße 19/8
Zwölferweg 4
Birkenweg 1
Berglandstraße 3/ 4
Birkenweg 1
Sonnrain 1/9
Neugasse 5
Tobersbachstraße 12
Quettensberg 37
Am Rain 1
Schulstraße 1
Jochbergweg 5
Jochbergweg 13
Dorfbachstraße 18
Stubach 3 a
Quettensberg 27

85jährig

Erich Köberl
Anna Franz
Maria Schragl
Margareth Brennsteiner
Franz Höckner
Erna Egger
Margarete Lerch

Kirchenstraße 19
Litzldorfstraße 3
Stubachstraße 25
Bahnhofstraße 13
Birkenweg 1
Gartenstraße 8
Quettensberg 3

Bertha Schlosser
Margarethe Fischnaller
Maria Patkowitsch
Flora Wallner
Ägidius Kirchner
Maria Lexer

Kinostraße 28
Sonnbergstraße 26
Birkenweg 1
Stubachstraße 51
Jochbergweg 8
Berglandstraße 17/3

90jährig

Cäcilia Kappelmayr
Franz Tikovsky
Cäcilia Jud
Elisabeth Mayer
Christine Kirchner
Katharina Schläffer
Johanna Hacksteiner

Birkenweg 1
Birkenweg 1
Birkenweg 1
Pölsen 7
Berglandstraße 19/6
Birkenweg 1
Birkenweg 1

91jährig

Maria Kreiner
Maria Hochstaffl
Maria Kittl
Anna Steiner
Katharina Huber
Franziska Hacksteiner
Paula Pölzl

Birkenweg 1
Birkenweg 1
Teglweg 1
Birkenweg 1
Salzachsiedlung 42
Kinostraße 12
Birkenweg 1

92jährig

Franziska Rattensperger

Hofham 19

93jährig

Theresia Bacher
Jakob Geisler

Grüingasse 6
Tannwaldweg 30

94jährig

Alois Steiner

Wagnergasse 2

95jährig und somit älteste Uttendorfer Bewohner

Martin Schermer
Johann Hacksteiner

Birkenweg 1
Kinostraße 12



Allen "Herzliche Gratulation"



Aus unserem Adventkalender

Stille Nacht, heilige Nacht – 24. Dezember



7.00 Uhr - **Rorate** (Schneiderleit'n Stubenmusi) mit Segnung von Wasser, Kerzen, Weihrauch und Kreide – Friedenslicht erhältlich.

16.00 Uhr - **Kinderchristmette** gestaltet durch die Volksschule

17.00 Uhr - Alljährlich spielt die Trachtenmusikkapelle Uttendorf dieses weltweit bekannte und wohl einzigartige Lied „**Stille Nacht, heilige Nacht**“ vom Balkon des Reiterbauern – zu hören am besten im Bereich der Kirche/Dorfkrippe; berührend auch die Stimmung im Friedhof, wo viele Menschen ihrer verstorbenen Familienmitglieder gedenken.

23.00 Uhr - **feierliche Christmette** (Kirchenchor)

25. Dezember 10.00 Uhr - **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche (Kirchenchor)

26. Dezember 10.00 Uhr - **Pfarrgottesdienst** in **Schwarzenbach** mit Segnung von Salz und Wasser (Gitarrengruppe Grenzenlos)



Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit viel Glück, Gesundheit und persönlichem Wohlergehen im kommenden Jahr verbleibe ich

Euer Bürgermeister
Franz Nill